

# Abschied von der Big Band nach 40 Jahren

Nach ereignisreichen Jahren gibt Walter Hennecken beim Walheimer Orchester den Taktstock weiter. Ein Rück- und Ausblick.

VON MARTINA STÖHR

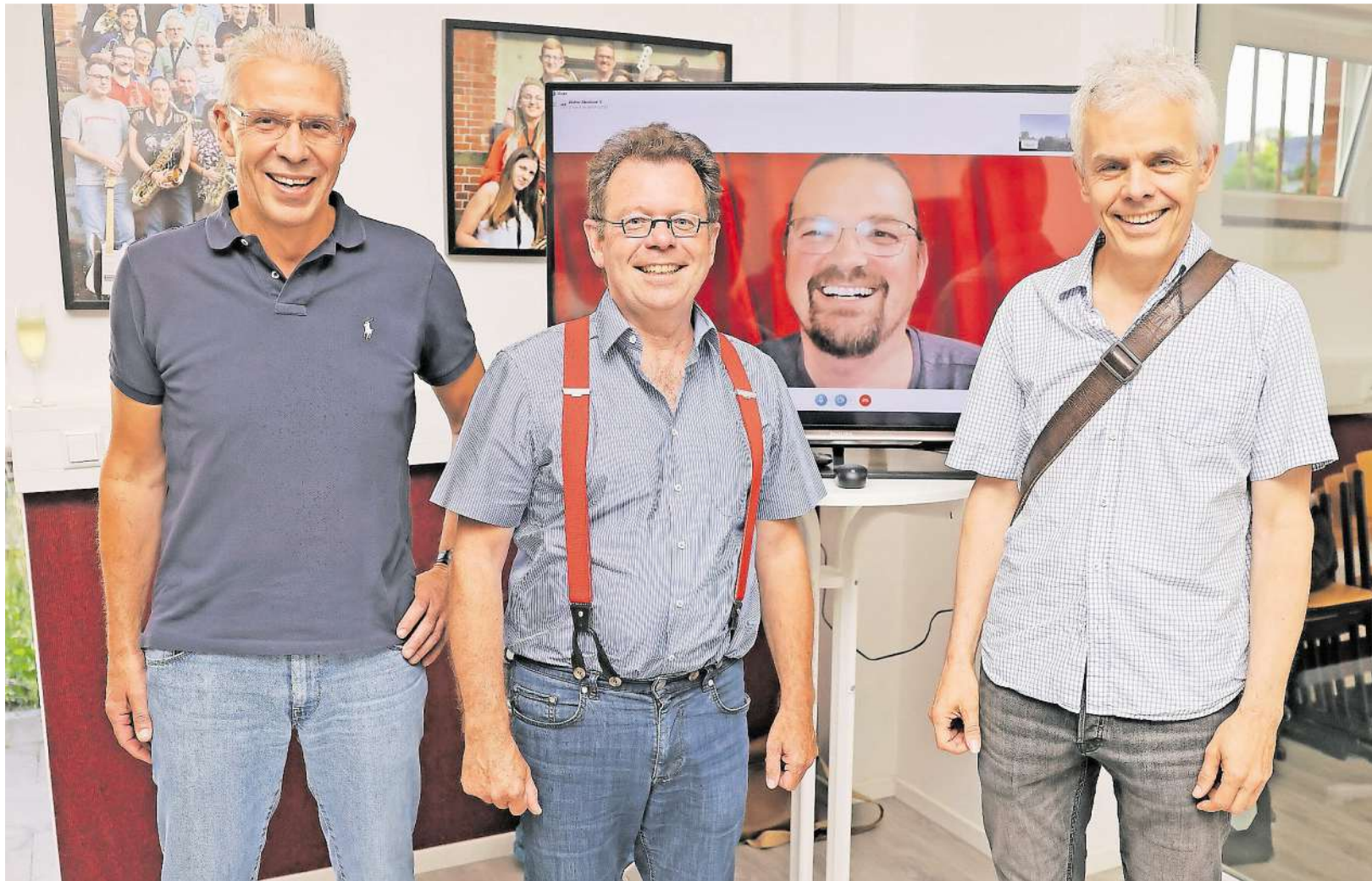
**AACHEN** Bis zu 100 Aktive zählte die Big Band Walheim unter der Leitung von Walter Hennecken in ihren besten Zeiten. Der studierte Klarinettenist hat die Band zu seiner Lebensaufgabe gemacht. „Dabei hat mich besonders der musikalische Nachwuchs interessiert“, sagt der 63-Jährige nun rückblickend auf 40 ereignisreiche Jahre. So sei es gelungen, über die Kinder- und Jugendbands den eigenen Nachwuchs heranzubilden.

Dabei standen neben der musikalischen Erziehung vor allem auch soziale Kompetenzen wie Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit im Mittelpunkt. Ein buntes Vereinsleben sorgte ganz nebenbei für ein familiäres Miteinander. Jetzt nimmt Walter Hennecken Abschied und überlässt seinen Nachfolgern Marc Huynen und Csaba Szekely das musikalische Feld.

## Stilprägend für die Swing-Ära

Fünf Saxophone, vier Trompeten, vier Posaunen und Rhythmusinstrumente wie Bass-Gitarre, Keyboard und Schlagzeug: Das sind die Instrumente, die eine Big Band ausmachen. Als Walter Hennecken vor 40 Jahren in Walheim die Leitung übernahm, tat er das voller Tatendrang. „Partituren gab es damals allerdings kaum“, erinnert er sich. Die ersten Big Bands kamen in den USA der 1920er Jahre auf und waren stilprägend für die Swing-Ära.

Hennecken machte sich selber an die Arbeit und schrieb Partituren sowie auch eigene Arrangements für die Band: Ein mühsames Unterfangen, wie er sich heute erinnert. „Erst mit Einzug entsprechender Computerprogramme hat sich diese Aufgabe um ein Vielfaches vereinfacht“, erzählt er.



Abschied: Peter Schilz (1. Vorsitzender), Walter Hennecken (Leiter Bigband), Laudator Oliver Lutter, der per Video dazugeschaltet wurde, und Csaba Szekely, der die Band jetzt gemeinsam mit Marc Huynen (an dem Abend leider verhindert) leitet.

FOTO: ANDREAS STEINDL

Heute spielen Musikerinnen und Musiker in verschiedenen Besetzungen, die ausgerichtet sind nach Alter und Spielfertigkeit der Musiker. Neben drei Erwachsenenbands gibt es eine Kinder- und eine Jugendband sowie einen Mix aus unterschiedlichen Musikern. „Die Übergänge sind fließend“, betont Hennecken. Schon Kinder können einsteigen und ein Instrument lernen, über die

Jugendband führt der Weg dann im besten Fall in die semiprofessionelle Hauptband.

„So war es zumindest früher einmal“, schränkt Hennecken ein. Er hat hier das ein oder andere Talent heranwachsen sehen. Mit der Einführung von G8 an den Gymnasien seien in Walheim die Nachwuchsmusiker zunehmend ausgeblieben. „Viele Schulen haben damals

ihre eigenen Big Bands gegründet“, erzählt er. Das sei in Walheim nicht ohne Folgen geblieben.

Jetzt muss der Verein um Nachwuchs werben und hat dabei laut Hennecken keinen guten Stand. „In Aachen können Big Bands von den Studenten zehren“, erklärt er. In Walheim nicht. Hier spielt demnach nur der, der aus dem Südraum kommt. „So wie es einmal war, wird

es hier nicht mehr werden“, meint Hennecken. Und sagt das auch mit Blick auf die Corona-Zeiten, die der Band und den Musikern arg zugesetzt haben. „Mehr als zwei Jahre keine Auftritte und keine Proben: Auch das ist nicht ohne Folgen geblieben“, ergänzt er.

Der Vollblutmusiker war seinerzeit Stipendiat der Musikhochschule Köln im „Fach Klarinette mit ausge-

zeichneter Reifeprüfung“. Noch zu Studienzeiten knüpfte er Kontakte zur Walheimer Big Band. Die nannte sich in ihren Anfängen noch Itertal Brass Band, zieht aber heute als Walheimer Big Band Mitglieder und Publikum in ihren Bann: Mit Jazz, Swing und Funk, aber auch Tanzmusik, Rock und Pop.

Hennecken schaut gern auf seit Zeit als musikalischer Leiter der Band zurück: Auch seine beiden Töchter hat er mit der Begeisterung für die Musik infiziert. Für die beiden ist das Musizieren demnach ein unersetzliches Hobby geworden. Doch nach einem Leben im Dienst der Big Band und auch im Dienst

**„Mehr als zwei Jahre keine Auftritte und keine Proben: Auch das ist nicht ohne Folgen geblieben.“**

Walter Hennecken,  
Leiter der Big Band Walheim

der Musikschule, deren stellvertretender Leiter er ist, bereitet er nun seinen Rückzug vor.

Als Leiter der Jazzotic Big Band der Musikschule Aachen bleibt er der Musikwelt allerdings vorerst erhalten. Das letzte Konzert soll hier im Mai 2023 stattfinden. Dieser stufenweise Ausstieg ist ganz nach seinem Geschmack. „Ich werde mich ganz sicher nicht langweilen“, sagt Hennecken und lässt den Blick über seinen weitläufigen Garten im Aachener Süden schweifen. „Arbeit gibt es dort genug“, meint er und außerdem freue er sich auf ausgedehnte Wandertouren mit seiner Ehefrau Claudia. Bevorzugt dort, wo man portugiesisch spricht, fügt er noch hinzu. Denn neben der Musik sind auch Fremdsprachen seine Leidenschaft.

# Sie wollte nur Tickets tauschen, jetzt steht sie vor der Kamera

Jasna Koralewski entdeckte auf der CHIO-Website eine Stellenanzeige und interviewt nun für das Videoteam des ALRV die bekanntesten Reitsportler.

**AACHEN** Der CHIO war schon immer ihr Ding. Damals mit den Eltern gab es die alljährliche Tour von Köln nach Aachen. Aus Niedersachsen kamen die Großeltern, „richtig schick gemacht“, wie Jasna Koralewski mit einem Lachen erzählt. Die gesamte Familie genoss die einzigartige Atmosphäre in der Soers.

Und dann gab es noch die Zeit, in der ihr Vater Jens Koralewski der Pressesprecher des ALRV war. „Was von daher witzig ist, weil er meinen heutigen Chef Niels Knippertz vor 20 Jahren eingearbeitet hat“, sagt Jasna Koralewski.

Die Geschichte, die die 26-jährige

Journalistin mit in Köln absolviertem Studium in Mediendesign für TV und Film mit dem CHIO Aachen hat, ist schon besonders. Natürlich spielt die Liebe zu den Pferden eine grundlegende Rolle. Natürlich gefällt es ihr, heute sowohl vor als auch hinter der Videokamera für das Presseteam des ALRV die bekanntesten Reiterinnen und Reiter zu treffen, sie zu interviewen und zu porträtieren.

Aber bemerkenswert ist vor allem der Weg, der Jasna und das Presseteam zusammengeführt hat. „Ich wollte eigentlich nur Tickets tauschen. Wegen Corona.“ Mit solchen Worten fangen gute Geschichten an.



Jasna Koralewski arbeitet seit 2021 im Presseteam des CHIO. FOTO: HARALD KRÖMER

Sie ging auf die CHIO-Website und entdeckte prompt eine Stellenanzeige: „Videojournalistin gesucht.“ Gesehen, beworben, prompt ge-

nommen! Jasna Koralewski, die auch schon in der Presseabteilung der Profi-Basketballer von „Rhein Stars Köln“ gearbeitet hat, ist sehr

zufrieden: „Mich hat das sofort angesprochen, ich habe alle anderen Pläne beiseite geschoben und bin mit Begeisterung nach Aachen gekommen.“

Und jetzt sorgt sie mit Niels Knippertz, mit dem Video-Kollegen Tobias Königs und mit all den engagierten Leuten im CHIO-Presseteam für beste Informationen und Unterhaltung rund um das Weltfest des Pferdesports. „Es hat am Wochenende schon richtig viel Spaß gemacht“, sagt die Journalistin, die nach dem eher bescheidenen Corona-CHIO des Vorjahres zum ersten Mal ein ausgewachsenes Reitturnier im Job

erlebt. Der Redaktionsplan für die Woche steht, alle Social-Media-Kanäle des CHIO werden mit Inhalten bestückt, die Website, das „Fan-TV“. Und auch das in dieser Woche täglich ausgestrahlte, 30-minütige Youtube-Format „CHIO-Aachen-Magazin digital“ will thematisch gefüllt sein.

Der Blick in die Ställe, der Kontakt mit all den Menschen, die den CHIO zum Gesamtkunstwerk machen, die Begegnung mit den Reit-Stars – das alles lässt den Tag, an dem Jasna Koralewski CHIO-Tickets umtauschen wollte, zu einem ihrer Glückstage werden. (bb)

## Kulturreise: 225 Jahre Heinrich Heine Spurensuche in Düsseldorf mit Übernachtung im Luxushotel

In diesem Jahr wäre Heinrich Heine 225 Jahre alt geworden. Begeben Sie sich auf Spurensuche in seine Geburtsstadt und erleben Sie ein ausgewähltes Rahmenprogramm am schönen Rhein. Sie wohnen im Herzen der historischen Altstadt im Luxushotel de Medici.

**Samstag, 24.09.2022**  
**Privatführung im Stadthaus, Rundgang & Heine-Lesung**  
In Düsseldorf erwartet Sie

im eleganten Living Hotel de Medici in der Altstadt ein Glas Sekt. Die Rezitatorin und Verfasserin des Heinrich-Heine-Blogs Simone Pohlandt holt Sie zu einem Altstadtrundgang auf den Spuren von Heinrich Heine ab. Es erwartet Sie ein ganz besonderer Rundgang mit ihr. Am Abend werden Sie in einer der Düsseldorfer Hausbrauereien erwartet, Frau Pohlandt unterhält Sie mit Texten von Heinrich Heine.

**Sonntag, 25.09.2022**  
**Heinrich-Heine-Institut & Schifffahrt**

Nach Frühstück und Check-Out besuchen Sie zusammen mit Frau Pohlandt das Heinrich-Heine-Institut und treffen einen Vertreter des Institutes für ein Gespräch. Neben einer kleinen Panoramaschifffahrt auf dem Rhein, entdecken Sie die Stadt und den Medienhafen von der Wasserseite aus. Entdecken Sie mit uns Düsseldorf!



© Mediatec



Simone Pohlandt  
Rezitatorin/Heinrich-Heine-Blog Verfasserin



**Buchung und Information unter [azan-freundeskreis.de](http://azan-freundeskreis.de)**

24. bis 25.09.2022, ab Aachen oder Düren  
349,- € p.P. (im Doppelzimmer) und 459,- € im Einzelzimmer

Veranstalter M-Tours Erlebnisreisen, Große Straße 17-19, Osnabrück

Ein Angebot aus dem

**MEDIENHAUS**  
AACHEN